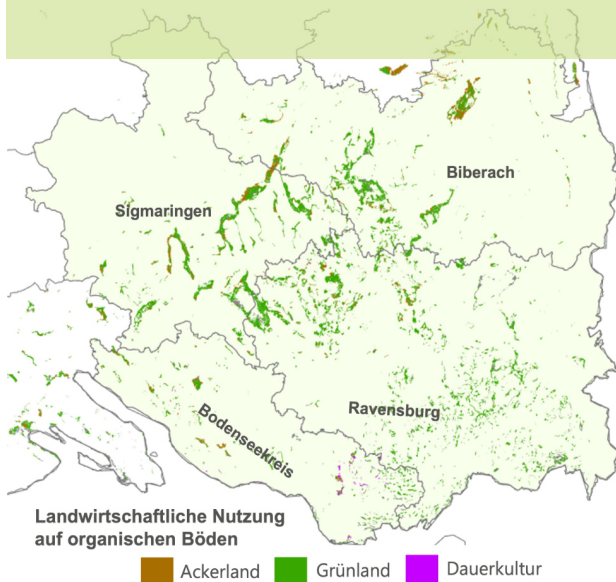


PROJEKTABLAUF: VON DER ANALYSE ZUR HANLUNGSEMPFEHLUNG

Das Projekt SOLAMO-BW analysiert und bewertet Nutzungskonzepte der Wiedervernässung von Mooren im baden-württembergischen Oberschwaben der Landkreise Ravensburg, Biberach, Sigmaringen und Bodenseekreis.

Zunächst analysieren wir die Betroffenheit der landwirtschaftlichen Betriebe und identifizieren potenzielle alternative Nutzungskonzepte für wiedervernässte Moore. In engem Austausch mit der Praxis, insbesondere mit landwirtschaftlichen Betrieben, Behörden und Unternehmen, ermitteln wir durch Interviews und Workshops, welche dieser Nutzungskonzepte akzeptabel und umsetzbar sind.

Mit diesen Erkenntnissen simulieren wir verschiedene Zukunftsszenarien bzw. Wertschöpfungsketten mit einem ökonomischen Modell. Dabei bewerten wir sowohl die Klimaschutzleistung als auch die ökonomischen Folgen für die Betriebe. Abschließend leiten wir daraus konkrete Empfehlungen für die Politik ab, um praxisnahe Förderinstrumente und Strategien für einen erfolgreichen Moorschutz zu schaffen.



Quelle: eigene Darstellung nach den Daten des Gemeinsamen Antrags für Baden-Württemberg des MLR für 2024, der Feuchtgebiete und Moore der Bodenkarte BW, GeoLa BK50MOOR (LGRB, 2025) und BKG (2026).
LGRB (2026) Regierungspräsidium Freiburg - LGRB, www.lgrb-bw.de
© BKG (2026) dl-de/by-2-0, Datenquellen: https://isgx.geodatenzentrum.de/web_public/gdz/datenquellen/datenquellen_vg_nuts.pdf

KONTAKT

PROJEKTLEITUNG UND -KOORDINATION

Universität Hohenheim | Landwirtschaftliche Betriebslehre (410b)

Dr. Christian Sponagel | +49 (0) 711 - 459 22553
christian.sponagel@uni-hohenheim.de
Schwerzstr. 44 | 70599 Stuttgart

WEITERE ANSPRECHPARTNER AN DER UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Dr. Elisabeth Angenedt
elisabeth.angenendt@uni-hohenheim.de

M.Sc. David Williams
d.williams@uni-hohenheim.de

PROJEKTPARTNER

Universität Hohenheim, Stuttgart
Fachgebiet für Kommunikation und Beratung in ländlichen Räumen (430a)

Prof. Dr. Andrea Knierim
andrea.knierim@uni-hohenheim.de

M.Sc. Friederike Selensky
friederike.selensky@uni-hohenheim.de

Gefördert durch:



Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM



WIEDERVERNÄSSUNG MOORE

Forschungsprojekt SOLAMO-BW

Sozio-ökonomische Analyse von
Nutzungskonzepten für wiedervernässte
landwirtschaftliche Moorflächen in
Baden-Württemberg



ALTERNATIVE NUTZUNGS-KONZEPTE IM CHECK

Was passiert nach der Wiedervernässung? Wir prüfen die Übertragbarkeit und Skalierbarkeit innovativer Konzepte auf lokale Betriebsverhältnisse in Baden-Württemberg:

- **Nutzungskonzepte:** Anbau von nässeverträglichen Kulturen für die tierische, energetische oder stoffliche Nutzung. Weidehaltung robuster Tierarten für Milch- und/oder Fleischproduktion.
- **Wertschöpfungsketten:** Analyse potenzieller Märkte und Produkte direkt mit relevanten Stakeholdern.
- **Flurneuordnung:** Einsatz von Planungsinstrumenten zur Sicherung der ökonomischen Effizienz auf Landschaftsebene.

Wir möchten praxisnahe Empfehlungen für die Agrar- und Umweltpolitik abgeben (z. B. FAKT II, Landschaftspflegebericht), die regional- und betriebsspezifische Aspekte berücksichtigen und faire Rahmenbedingungen schaffen.

PROJEKTVERLAUF



Gestalten Sie die Zukunft mit!

Wir suchen landwirtschaftliche Betriebe und Akteure entlang der Wertschöpfungskette in Baden-Württemberg, die ihre Perspektive in unsere Forschung einbringen möchten.

Werden Sie Teil unserer Studie:

- **Interviews:** Teilen Sie Ihre Einschätzungen zu betrieblichen Hürden und Chancen.
- **Stakeholder-Workshops:** Diskutieren Sie mit uns über marktfähige Produkte und neue Erlösquellen.

Haben Sie Flächen auf Moorböden oder Ideen für neue Nutzungskonzepte?

Melden Sie sich bei uns! Gemeinsam entwickeln wir Handlungsempfehlungen für Agrar- und Umweltpolitik.

Warum wir das machen

Moorschutz als Schlüssel zum Klimaziel

Obwohl landwirtschaftlich genutzte Moorböden weniger als 2 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Baden-Württemberg ausmachen, verursachen sie Treibhausgas-Emissionen in der Größenordnung von rund ein Viertel der Emissionen im Sektor Landwirtschaft. Eine Wiedervernässung ist klimapolitisch hochrelevant, stellt betroffene Betriebe jedoch vor enorme wirtschaftliche Herausforderungen.

Besonders in Regionen wie Oberschwaben bewirtschaften viele Betriebe über 50 % ihrer Flächen auf organischen Böden. Wir untersuchen, wie Klimaschutz gelingen kann, ohne die Existenz dieser Betriebe zu gefährden.